

Spannender Golftag hatte viele Gewinner

Beim Charity-Golfturnier der Volksbank-Weinheim-Stiftung waren rund 70 Golf Freunde aus der Region am Start

Weinheim/Heidelberg. (keke) „Ab schlagen.“ „Putten.“ „Einlochen.“ Und dabei einen möglichst hohen Spendenbetrag für gute Zwecke zu erzielen, lauteten kürzlich die Vorgaben beim mittlerweile vierten Charity-Golfturnier der Volksbank-Weinheim-Stiftung. Rund 70 Golf Freunde aus der Region waren dem Ruf der Banker auf die Anlage des Golfclubs Heddesheim Gut Neuzen Hof gefolgt. Der genossenschaftliche Leitgedanke der Bank, dass die „Hilfe zur Selbsthilfe“ nicht nur das Handeln im täglichen Bankgeschäft prägen sollte, sondern auch das Engagement über die Bank hinaus, nannte der Vorstandssprecher der Stiftung, Carsten Müller, als herausragenden Grund, warum man die Stiftung im Jahr 2010 ins Leben gerufen hatte.

Nach einem „perfekten, spannenden und ereignisreichen Golftag“, der letztlich in Luca Dämgen (Golfclub Mannheim-Viernheim) und Doris Anders-Litterer (Golfclub Heddesheim) seine strahlenden sportlichen Sieger hatte, gab es am Abend noch drei weitere Gewinner. Mit jeweils einem 5000-Euro-Scheck sahen sich das Waldpiratencamp der Deutschen Kinderkrebsstiftung Heidelberg und die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar bedacht.

Weitere 2000 Euro gingen an die 2002 ins Leben gerufene Gerdi-Gutperle-Stiftung. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Hirschberger Unternehmer Werner Gutperle, geht es der Künstlerin und „An“-Stifterin darum, durch den Verkauf ihrer Bilder und Objekte kranken Kindern und Jugendlichen in dem von ihr im südindischen Sahaya Nagar-Vellamadam gegründeten „Gerdi Gutperle Agasthiyar Muni Child Care Centre“ nicht nur ein Stück an Lebensqualität zurückzugeben.



Spendenschecks gingen an das Waldpiratencamp, die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar und die Gerdi-Gutperle-Stiftung, deren Vertreter höchst erfreut waren. Foto: Dorn

Mehr noch: „Wie es sich in der Vergangenheit oft gezeigt hat, den Kindern überhaupt erst ein Stück Lebensqualität zu ermöglichen“, so Carsten Müllers Vorstandskollege Klaus Steckmann. Die Krönung der Erfolgsgeschichte: Vor einigen Wochen und passend zum Jubiläum des vor 20 Jahren eingeweihten Gesundheitszentrums wurde dort das einmillionste Kind erfolgreich behandelt.

„Wenn ein Kind Krebs hat, hat ihn die ganze Familie“: Im Namen des Waldpiratencamps bedankte sich dessen Leiterin Kirsten Rahmeier für den Spendenscheck. Charlie Chaplin habe einmal gesagt „Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“, so die Leiterin der Nachsorgeeinrichtung der Deutschen Krebshilfe. Wer an Krebs erkrankt ist, habe wenig Grund zum Lachen. Schon gar nicht als Kind oder Jugendlicher, wenn Angst

und Isolation zum ständigen Begleiter werden. Für Gesunde sei es kaum vorstellbar, wie allein sich die jungen Patienten mit ihrer Krankheit fühlen.

Aus diesem Grund wurden „Die Waldpiraten“ von betroffenen Eltern gegründet. Ein erlebnispädagogisches Camp, das krebserkrankten Kindern und Jugendlichen wieder neues Selbstvertrauen und neues Selbstbewusstsein gibt. „Waldpirat“ zu sein heiße, acht bis neun Tage lang Ferien von der Krankheit machen zu können. Mit Sport, Abenteuern und vielen gemeinsamen Aktivitäten. Auf diese Weise gewinnen die Kinder nicht nur ihren Lebensmut zurück, sondern auch ihr Lachen: „Damit kein Tag mehr verloren geht.“

Die eigentliche Aufgabe der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Rhein-Neckar mit ihren deutschen wie ukraini-

schen Mitgliedern liege eigentlich darin, der Bevölkerung in der Metropolregion die ukrainische Kultur und Geschichte sowie das Leben in der Ukraine näher zu bringen. „Der 24. Februar 2022 aber hat alles verändert“, so Vorstandsvorsitzende Maria Melnik. Dass ihre Mitglieder in diesen Tagen ganz andere Sorgen drückten und auch ganz andere Aufgaben zu stemmen hätten, brauche sie nicht ausdrücklich zu betonen.

Noch am gleichen Tag des Einmarsches der Russen in der Ukraine habe man ein Spendenkonto eingerichtet, so Melnik: „Weil wir wussten, was auf uns zukommt“. Die große Spendenbereitschaft aus der Bevölkerung nutze man überwiegend dazu, Krankenwagen zu kaufen. Erst wenige Tage zuvor sei der zehnte Rettungswagen „mit Inhalt“ in die Ukraine überführt worden. „Unser Herz ist in der Ukraine, weil viele von uns ihre Eltern dort haben und in Lebensgefahr wissen. Melniks Dank ging zugleich an Werner Gutperle, der mittlerweile den 72. mit Hilfsgütern bestückten Lkw in die Ukraine geschickt hat. Melnik: „Danke an alle, die uns helfen, damit wir helfen können.“

Die aus Russland stammende und in Weinheim wohnhafte Konzertpianistin Oxana Schmiedel umrahmte die Veranstaltung mit populärer Klassik, Chanson, Soul- und Pop-Balladen. Der aus dem Radio bekannte Kabarettist und Parodist Andreas Müller brachte mit seiner Leihstimme als „Gäste“, angefangen von Angela Merkel und Winfried Kretschmann über Karl Lauterbach und Robert Habeck bis hin zu dem „kurz mal aus Sylt eingeflogenen Hochzeiter“ Christian Lindner sowie Kanzler Olaf Scholz mehr als zwei Dutzend weitere „Promis“ mit.